
Eckpunkte zur Plattform „Discourse“

Von *Eduard Meßmer*, September 2025
dieBASIS-Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Discourse ist eine bekannte, weit verbreitete Open-Source-Plattform für Online-Diskussionen und Entscheidungsprozesse, die oft in Foren, Bürgerbeteiligungs-, Vereins- oder Community-Projekten eingesetzt wird.

Hier eine präzise Zusammenfassung im Vergleich zu Plattformen wie *CONSUL Democracy*:

Allgemeines zu Discourse

- **Art:** Open-Source-Diskussions- und Kollaborationsplattform
- **Lizenz:** GNU General Public License v2
- **Entwickler:** Civilized Discourse Construction Kit, Inc.
- **Programmiersprache:** Ruby on Rails (Backend), Ember.js (Frontend)
- **Offizielle Seite:** <https://www.discourse.org>

Zentrale Funktionen

Kategorie	Beschreibung
Diskussionsforen	Strukturierte Themen, Threads, Zitate, Hervorhebungen, Moderation, automatische Zusammenfassungen langer Diskussionen.
Abstimmungen / Umfragen	Eingebaute Poll-Funktion für einfache Abstimmungen innerhalb von Themen.
Moderation & Rollen	Umfangreiche Rechteverwaltung (Admin, Moderator, Mitglied, Gast). Automatische Vertrauensstufen.
Benachrichtigungen & eMail-Integration	Threads per E-Mail abonnierbar, tägliche Zusammenfassungen, Aktivitätsfeeds.
Erweiterbar durch Plugins	Z. B. <i>Discourse Voting</i> , <i>Discourse Docs</i> , <i>Discourse Calendar</i> , <i>Discourse Chat</i> , <i>SAML / OAuth2-Authentifizierung</i> usw.
Mobilfreundlich & barrierearm	Responsive Oberfläche, progressive Web-App-fähig, Tastaturnavigation.
API & Integration	REST-API für Integration in CRM, Mitgliederportale, Nextcloud, oder Konsultationsplattformen.
Sicherheit & Datenschutz	Zwei-Faktor-Authentifizierung, HTTPS, selbst hostbar, DSGVO-kompatibel.

Datensicherheit und Datenhoheit bei ‚Discourse‘

- Kann **komplett selbst gehostet** werden (Docker-basierte Installation).
- Keine Zwangs-Cloud — vollständige Datenhoheit beim Betreiber.
- DSGVO-konforme Konfiguration möglich.
- Regelmäßige Sicherheits-Audits durch Community und Entwicklerteam.

Stärken von ‚Discourse‘ gegenüber klassischen Beteiligungsforen

- **Hohe Benutzerfreundlichkeit:** modernes Interface, Markdown-Editor, Live-Vorschau.
- **Aktive Moderationstools:** automatische Spam-Erkennung, Inhaltsprüfung, KI-gestützte Ähnlichkeitssuche („ähnliche Themen existieren bereits“).
- **Skalierbarkeit:** von kleinen Gruppen bis zu nationalen Diskussionsplattformen (Tausende Nutzer).
- **Starke Community und dauerhafte Pflege:** sehr aktiv auf GitHub.
- **Plugins für Entscheidungsunterstützung:** z. B. *Discourse Voting* (StackOverflow-ähnliche Abstimmung) oder *Loomio-Integration* für Konsensprozesse.

Grenzen von ‚Discourse‘ im Vergleich zu ‚CONSUL Democracy‘

Bereich	<i>Discourse</i>	<i>CONSUL Democracy</i>
Schwerpunkt	Diskussion, Ideen-Austausch, Wissensteilung	Demokratische Beteiligung, Vorschläge, Abstimmungen, Bürgerhaushalte
Formelle Abstimmungsverfahren	Nur über Plugins oder Umfragen	Voll integriert, inkl. Quorum-, Abstimmungs- und Umsetzungslogik
Transparente Prozesskette	Diskussionen ja, aber keine verbindlichen Entscheidungs-Workflows	Strukturierte Kette von Vorschlag → Bewertung → Abstimmung → Umsetzung
Kollaborative Textarbeit	Nur mit Erweiterungen (z. B. Discourse Docs)	Integriertes Modul für Gesetzestexte und Kommentare
Mitgliederverwaltung	Basis-Rollen vorhanden	Ebenfalls Basisrollen; für CRM-Funktionen Integration externer Tools nötig
Bürgerbeteiligung / Open Government	Community-orientiert	explizit politisch-administrativ ausgelegt

Empfohlene Einsatzweise ‚Discourse‘

Discourse ist **ideal als Kommunikations- und Diskussionsplattform**, wenn:

- Ideenfindung, Austausch, Moderation und Transparenz im Vordergrund stehen,
- aber keine formellen Abstimmungs- oder Gesetzgebungsprozesse abgebildet werden müssen.

Dieses Dokument vergleicht die Open-Source-Plattformen *CONSUL Democracy* und *Discourse* hinsichtlich ihrer Eignung für digitale Beteiligungs-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse im Sinne einer inklusiven, basisdemokratischen Zusammenarbeit. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage technischer, funktionaler und organisatorischer Kriterien.

Nr.	Kriterium	CONSUL Democracy	Discourse
1	Ziel und Schwerpunkt	Bürgerbeteiligung, Vorschläge, Abstimmungen, partizipative Demokratie	Diskussion, Ideenaustausch, Community-Kommunikation
2	Lizenz / Offenheit	AGPLv3 – frei, vollständig Open Source, aktiv weiterentwickelt	GPLv2 – frei, Open Source, starke Entwickler-Community
3	Datensicherheit / Datenhoheit	Selbst hostbar, keine Cloud-Pflicht, DSGVO-konform	Selbst hostbar (Docker), DSGVO-konform, HTTPS, 2FA
4	Benutzerfreundlichkeit	Strukturierte Module: Diskussion, Vorschläge, Abstimmungen	Sehr benutzerfreundlich, modernes Forum-Design, Markdown-Unterstützung
5	Prozesslogik	Vollständige Prozesskette von Idee → Diskussion → Abstimmung → Umsetzung	Diskussionsorientiert, keine integrierte Prozesslogik
6	Abstimmungen / Entscheidungsfindung	Abstimmungsmodul mit Quorum-Logik, Bürgerhaushalt, Gesetzgebungsverfahren	Nur einfache Umfragen oder Voting-Plugins
7	Kollaborative Textarbeit	Gesetzestexte kommentierbar, Versionierung integriert	Optional per Plugin (Discourse Docs), kein Co-Editing
8	Überregionale / hybride Nutzung	Erprobt in Städten & Regionen weltweit, skalierbar	Skalierbar für Foren und Organisationen, regional flexibel
9	Mitglieder- und Rollenverwaltung	Rollenbasiert (Admin, Moderator, Bürger), kein CRM	Rollenbasiert mit Vertrauensstufen, kein CRM
10	Erweiterbarkeit / Integration	API, Anbindung externer Systeme möglich	Große Plugin-Vielfalt (Voting, Docs, Calendar, Chat, OAuth2)
11	Echtzeit-Zusammenarbeit	Keine native Echtzeit-Funktion (Erweiterbar über Nextcloud)	Kein Echtzeit-Co-Editing, Echtzeit-Chat über Plugin
12	Barrierefreiheit / Mobilnutzung	Responsive Weboberfläche, mobil optimiert	PWA-fähig, sehr mobilfreundlich, barrierearm
13	Einsatzszenarien	Digitale Bürgerbeteiligung, Parteien, Vereine, Open Government	Community-Management, Wissensaustausch, Moderation

Fazit

Für eine inklusive, basisdemokratische Zusammenarbeit genügt es nicht, nur zu diskutieren – es braucht Werkzeuge, die Vorschläge, Bewertungen und verbindliche Abstimmungen ermöglichen. *CONSUL* bietet hierfür eine offene, überprüfbare Infrastruktur mit hoher Datensouveränität, während *Discourse* als moderner Diskussionsraum eine ideale Ergänzung darstellen könnte. Die Kombination beider Systeme, ergänzt um Nextcloud für Echtzeit-Zusammenarbeit, ermöglicht es Bürgern, Vereinen und Parteien, überregional wirksam zu werden und demokratische Selbstorganisation technisch souverän umzusetzen.

Während *Discourse* als leistungsfähiges Kommunikationsforum überzeugt, ist *CONSUL Democracy* darauf ausgerichtet, demokratische Entscheidungsprozesse digital abzubilden.

FAZIT

Bei Integration bei der *dieBASIS* vorhandener Kommunikationswerkzeuge ist auch eine Kombination denkbar:

- + *Discourse* (Diskussion & Moderation)
- + *CONSUL* (Abstimmung & Beschlussfassung)
- + *Nextcloud* (Dokumente & Co-Editing)

Um basisdemokratische Prozesse umsetzen zu können, braucht es eine möglichst vollständige, digitale Infrastruktur für deliberative, konsensuale und basisdemokratische Kommunikation + Zusammenarbeit.

Quellen:

www.discourse.org

www.consuldemocracy.org

<https://www.mehr-demokratie.de/themen/beteiligungs-software-consul/>

<http://consulproject.org/en/>



Meßmer, E. (2025): Eckpunkte zur Plattform „Discourse“; Lizenz: Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0).

URL: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>